

Quellen für Frischfutter

Tiere schreien, grunzen und knurren, Zuschauer machen Ooohs und Aaahs zur Fütterungszeit im Zoo. Es ist das wichtigste Ereignis des Tages. Verantwortungsbewusste Zoodirektoren achten sorgfältig darauf, dass sie weder Tiere noch Besucher enttäuschen – sie planen voraus. Unter Berücksichtigung aller notwendigen Sicherheitsmaßnahmen entwerfen und bauen sie Fütterungszonen, die alle Bedürfnisse erfüllen. Die Zuschauer müssen ungefährdet beobachten können und die Pfleger brauchen sichere Arbeitsbedingungen.

Zoos müssen das ganze Jahr die Versorgung mit angemessenem Futter zu erschwinglichen Preisen sicherstellen. Die Fütterung der Tiere kann nicht dem Zufall überlassen werden.

Auch in Ihrem kleinen Zoo ohne Gitter, dem Zuhause einer Vielzahl von Hunden und anderer Fleischfresser, wird etwas vorausschauende Planung für die unproblematische, effektive Fütterung Ihrer hungrigen Gefährten sorgen.

Heimische Vorratshaltung

Rohe fleischige Knochen für den menschlichen Verzehr

Haben Sie kleine oder nur wenige Hunde, dann können Sie ohne Schwierigkeiten rohe fleischige Knochen, die für den menschlichen Verzehr geeignet sind, geben. Ihr bereits vorhandener Kühlschrank/Tiefkühlschrank hat sicher noch etwas Platz für ein paar Extrapfund Futter. Versuchen Sie, den wöchentlichen Bedarf Ihres Hundes zu schätzen. Als Richtlinie nehmen Sie ca. 20 % des Körpergewichts eines Tieres pro Woche.

Ein Hund von etwa 5 kg benötigt ca. 1 kg Hühnerflügel in der Woche, bei 20 kg Körpergewicht sind es ungefähr 4 kg. Haben Sie genug Platz für die Bevorratung?

Es hat sich als praktisch erwiesen, das Futter gleich portionsweise aufzuteilen. Plastiktüten können so wiederverwendet werden. Sie können aber auch Gefrierdosen verwenden, die man gut stapeln und immer wieder auswaschen kann.

Da das Futter, das Sie so verwenden, für den menschlichen Verzehr geeignet ist, reichen normale hygienische Maßnahmen. Stellen Sie sicher, dass das Auftauwasser des rohen Fleisches nicht mit anderen Nahrungsmitteln in Berührung kommt. Schneidbretter, Arbeitsflächen und Arbeitsgeräte sollten immer sorgfältig gereinigt werden. Heißes Wasser und normaler Haushaltsreiniger reichen vollkommen. Hilfreich ist eine Geschirrspülmaschine, die die Reinigung von Schüsseln und Messern übernehmen kann. Bitte waschen Sie nach der Verarbeitung von rohem Fleisch gründlich Ihre Hände und achten Sie darauf, dass kleine Kinder es nicht berühren.

Kadaver, verunfallte Tiere und Massenvorratshaltung

Die Gleichung verändert sich, wenn Sie große Mengen Futter kaufen, ganze Kadaver (Ratten, Mäuse, Kaninchen etc.), grünen Pansen, verunfallte Tiere oder anderes Futter, das nicht für den menschlichen Verzehr geeignet ist, füttern. Die hervorragende Nährstoffversorgung und die Wirtschaftlichkeit machen dies zu einem sich lohnenden Unterfangen. Allerdings sind im Vorfeld einige Dinge zu bedenken und zu planen.

Zuerst einmal wäre es eine gute Idee, einen Teil Ihrer Waschküche, Garage oder Nebengebäude für Tiefkühlgeräte zu opfern. Empfehlenswert wäre es auch, wenn man einen abgetrennten Platz für die Verarbeitung mit Abfluss und Heiß- und Kaltwasseranschluss hätte.

Kühlschränke und -räume sind ausreichend, um Fleisch bis zu zwei Wochen aufzubewahren. Gewöhnlich lohnt sich aber die Anschaffung eines oder mehrerer Tiefkühlgeräte extra für Futter.

Aufrecht stehende Tiefkühlschränke bieten leichten Zugang zum Futter und erleichtern den Überblick. Als ich allerdings in meiner Klinik viele Tiere füttern musste, fand ich, dass auch drei Tiefkühltruhen eine Rotation der Vorräte gut ermöglichte. Wenn zwei davon leer waren, führen wir zur Geflügelschlachterei und kehrten mit riesigen Abfalltonnen voll mit frischen Hühnerkarkassen zurück. Das Geflügel wurde in Eiskremeimer umgepackt und in die Truhen eingelagert. Viereckige Behälter erleichterten die Luftzirkulation um das Gefriergut und sorgten für eine schnelle Durchfrostung des Inhalts.

Jeden Abend packten wir ein oder zwei Eimer gefrorenen Huhns in einen Kühlschrank um. Da wir die großen Blöcke teilen mussten, war das Auftauen für uns unumgänglich. Manchmal fütterten wir ganzen Fisch, Lammnacken oder Känguruhschwänze. Diese Teile wurden dann einzeln gepackt und gefroren verfüttert.

Frieren Sie Ihr Futter in Tagesrationen ein, ist ein Auftauen überflüssig. Die Hunde werden ihr Futter auch gefroren verzehren.

Wenn Sie lieber aufgetautes Futter füttern, dann legen Sie es am besten über Nacht in einen Kühlschrank oder einen Eimer mit kaltem Wasser. Das Auftauen in der Mikrowelle führt zu „warmen“ Stellen im Fleisch und ist nicht empfehlenswert.

Mögliche Probleme mit dem Einfrieren

Kleine Beutetiere, zum Beispiel Eintagsküken, Ratten oder Kaninchen, können mit Eingeweiden, Federn und Fell schockgefrostet werden. Dennoch, frieren Sie frisch geschlachtete Tiere ein, sorgen Sie für eine gute Luftzirkulation im Gefriergerät, um schnelles Frosten zu ermöglichen.

Frisch geschlachtete Hühner, die mit intakten Innereien schockgefrostet sind, sollten ohne Probleme an Tiere verfüttert werden können. Aber seien Sie vorsichtig, große Geflügelschlachtereien verarbeiten tausende von Kadavern pro Stunde. Abfälle werden dann in eine Wanne geworfen und gegen Ende des Tages haben die noch warmen Kadaver bereits begonnen, sich zu zersetzen. Frieren Sie diese nicht ein!

Sind Sie in der glücklichen Lage, Zugang zu ganzen Kadavern größerer Tiere zu haben – Wild, Schafe, Ziegen, etc. – dann werden Sie sie zerteilen und lagern müssen.

Größere Kadaver sollten NICHT mit intakten Innereien eingefroren werden. Während es noch möglich ist, dass sie einfrieren, ohne dass die Innereien bereits anfangen, sich zu zersetzen, ergeben sich aber spätestens beim Auftauen Probleme. Der langsame Auftauprozess fördert die weitere Zersetzung und somit die Möglichkeit für die Bildung von Bakteriengiften.

Bitte denken Sie immer daran, dass große Stücke Fleisch und Knochen das beste Training für die Kiefermuskulatur sind und die beste Zahnreinigung bieten. Ob Sie nun selbst zerteilen oder ein Schlachter dies für Sie tut – sorgen Sie immer dafür, dass die Stücke groß genug sind!

Wahrscheinlich werden Sie die fleischigen Knochen in Plastiktüten einfrieren wollen, die wiederum in Kartons oder auf Plastiktablets lagern. Lassen Sie genug Raum für Luftzirkulation und halten Sie die Plastiktüten trocken. Das Entnehmen der einzelnen Portionen sollte einfach sein. Sie sollten nicht kopfüber mit der Brechstange in der Hand nach Packungen auf dem Grund Ihrer Gefriertruhe tauchen – Ihre Zeit ist dafür zu kostbar und die Kunststoffverkleidung Ihrer Truhe zu empfindlich!

Tischabfälle und Gemüseschalen

Tischabfälle können direkt vom Teller verfüttert werden. Gemüseschalen können appetitlicher und leichter verdaulich gemacht werden, indem man sie kurz kocht oder im Mixer püriert.

Reife Früchte könne im Ganzen verfüttert werden – achten Sie aber darauf, keine Steine/Kerne von Pfirsichen, Aprikosen, Kirschen oder ähnlichem zu geben!

Bis auf wenige Ausnahmen – bei Tieren ohne Zähne oder mit seltenen Erkrankungen des Verdauungstraktes – brauchen Sie keinen Fleischwolf. Benötigen Sie gewolfte Fleisch und Knochen, bitten Sie Ihren Fleischer, ein paar Hühnerhälse durch seinen Wolf zu mahlen.

Fütterungsorte

Wo ist der beste Ort, um Ihre Tiere zu füttern?? Wo immer es Ihnen bequem ist, solange die Sicherheit von Mensch und Tier gewährleistet ist.

Einige Menschen möchten aus Angst um ihre hochflorigen Teppiche keine natürliche Nahrung füttern. Dies muss nicht sein. Selbst die kleinste Wohnung hat eine Dusche oder eine kleine Waschküche, wo Hunde ihr rohes Futter verzehren können. Das Füttern des Hundes in einer Box schafft eine positive Verknüpfung zwischen Box und Futter. Es ermöglicht Ihnen außerdem, das Tier beim Fressen zu beobachten und ein – sowieso zu vernachlässigendes – Erstickungsrisiko auszuschließen.

Man kann Hunden beibringen, auf ausgebreiteter Zeitung zu fressen. Gewöhnlich aber lieben es Fleischfresser, ihre Nahrung an einen zurückgezogenen Ort zu schleifen, um dort ungestört ihre Mahlzeit zu genießen. Dementsprechend finde ich, dass Hunde am besten draußen gefüttert werden – Futterschüsseln sind überflüssig. Werfen Sie einfach den Kadaver/rohen fleischigen Knochen auf die Erde und die Instinkte Ihres Tieres werden für den Rest sorgen. Je nach Ihrem Fassungsvermögen, Wetterverhältnissen und Fliegenpopulation, können halbgefressene Knochen zum weiteren Knabbern oder für nachfolgende Tage liegen gelassen werden.

Mögliche Folgen der Fütterung im Garten sind, dass Ihr Hund Löcher in den Blumenbeeten gräbt, um dort seine Knochen zu verstecken. Oder Ihre Nachbarn könnten nicht daran gewöhnt sein, Tiererteile über Ihren Rasen verteilt zu sehen. Versichern Sie ihnen, dass Sie erleuchtet sind, den Wegen der Natur folgen und die Natur es schließlich am besten weiß...

Sicherheit vor

Gute Ernährung und gute Gesundheit gehen Hand in Hand, aber Unfälle können passieren.

Hunde können, in ihrer Begeisterung über die fleischige Beute, in die Hand beißen, die sie füttert. Die meisten Fleischfresser verteidigen ihre natürliche Nahrung. Man muss vernünftige Vorkehrungen treffen und es vermeiden, die Tiere zu ärgern. Kleine Kinder können die Warnsignale nicht deuten und sollten streng daran gehindert werden, fressende Tiere zu stören.

Unabhängig von der Größe des Hundes können Bisse Schaden anrichten. Meine eigenen Hunde wissen, dass sie mir nicht drohen dürfen und auf meinen Befehl hin ihr Futter hin und wieder abgeben müssen. Bringen Sie Ihrem Welpen dies beizeiten bei und Sie werden wenig Schwierigkeiten haben, Ihrem Hund das Futter zu geben oder abzunehmen. Haben Sie einen sehr großen, dominanten oder aggressiven Hund, seien Sie besonders vorsichtig. Professionelle Ausbilder wissen meist Rat.

Ob Sie ihre Tiere zusammen oder getrennt füttern, hängt von Ihren persönlichen Vorlieben und dem Temperament Ihrer Tiere ab. Haben Sie irgendwelche Bedenken, füttern Sie lieber getrennt. Katzen können auf Tischen gefüttert werden, während die Hunde auf dem Boden darunter fressen.

Nachschuß

*Old Mother Hubbard went to the cupboard,
To fetch the poor dog a bone;
When she got there, the cupboard was bare,
And so the poor dog had none.*

(Die alte Mutter Hubbard ging zu ihrem Schrank,
Wollte dem armen Hund einen Knochen holen;
Dort angekommen, war der Schrank leer,
Und so bekam der arme Hund nichts.)

Wir sollten der alten Mutter Hubbard dankbar sein. Aus Fehlern lernen – vor allem, wenn andere diese Fehler gemacht haben – ist einer der leichtesten Wege zu lernen.

Durch gute Planung können wir erreichen, dass unser Kühlschrank/Tierkühlgerät niemals leer ist. Die Frage allerdings bleibt: Wo finden wir eine regelmäßige, zuverlässige Quelle für unsere Vorräte?

Abfälle aus der Produktion für menschlichen Verzehr

Falls Sie Fleisch für Ihre Familie kaufen, werden Sie bereits eine erste Vorstellung davon haben, wo Sie rohe, fleischige Knochen für Ihre Haustieren bekommen können. Supermärkte, Fleischer, Geflügelhändler, Fischgeschäfte und Bauernmärkte sind die am meisten verbreiteten Quellen. Sie werden etwas intensiver nachforschen müssen, wenn Sie größere fleischige Knochen, Schweineköpfe und andere, eher ungewöhnliche, Artikel suchen. Lassen Sie Ihrer Erfindungskraft freien Lauf und Sie werden überrascht sein, was Sie alles finden können. Bei „ethnischen“ Fleischern können Sie Schafsköpfe, Wachteln, Kaninchen und andere, seltenere Delikatessen finden. Lassen Sie Ihre Finger das Laufen erledigen und nutzen Sie die Gelben Seiten, um erste Pfade einzurichten.

Eines der Geheimnisse, wie man an regelmäßige Vorräte kommt, ist ein gutes Verhältnis zu Ihrem Fleischer. Weiß er, dass Sie regelmäßig ganze Ochsenchwänze kaufen, kann er einen Vorrat davon anlegen. Wenn Ihr Geflügelhändler weiß, dass Sie regelmäßig nach Karkassen fragen, kann man diese extra für Sie aufheben.

Eine gute Idee ist es auch, Erfahrungen mit anderen Frischfütterern auszutauschen. Durch höhere Verkaufszahlen bei Frischfutter und einer entsprechenden Marktentwicklung, erhalten Verkäufer von frischem Futter den Anreiz, in großen Mengen zu ordern und so die Preise bezahlbar zu halten.

(Die Vorschriften über den Verkauf von rohem Fleisch, Knochen und Innereien sind nicht überall gleich. Bitte schlagen Sie unter Quellen, Seite ABC, nach.)

Größere Vorräte

Wenn die Sache dann ernst wird und Sie größere Vorräte anlegen möchten, kann es sein, dass Sie weitere Wege in Kauf nehmen müssen. Es gibt etliche Möglichkeiten. Schlachthäuser und Fleischfabriken sind gute Quellen für rohe, fleischige Knochen und Innereien von Rind, Schwein, Schaf und Wild. In einigen Gegenden kann man auch Straußen- oder Büffelteile bekommen.

Geflügelfabriken sind hervorragende Quellen für Hühnerkarkassen und Hühnerklein, -flügel und -hälsen. Manchmal kann man auch „zweite-Wahl“-Tiere günstig bekommen.

In Nordamerika bildeten sich zwanglose Einkaufsgemeinschaften, und diese Idee findet auch in England und Europa immer mehr Anhänger. Die Mitglieder geben bei einem freiwilligen Koordinator telephonisch oder per Mail ihre Bestellungen auf. Größere Lieferungen werden an einen möglichst zentral gelegenen Ort geordert, um dort von den einzelnen Leuten abgeholt zu werden. Neben den gewöhnlichen Hühnerkarkassen, -hälsen und anderen rohen, fleischigen Knochen, handeln manche Gemeinschaften mit ganzen Kaninchen, Fasanen, Ziegen und Straußen. Meist sind die Produkte gefroren und werden über große Distanzen sogar per Flugzeug verschickt.

Spezielle Futtermittelhändler, Zoohandlungen

Spezielle Futterhändler, ob Groß- oder Einzelhändler, machen Werbung für ihr Angebot roher, fleischiger Knochen, Innereien und ganzer Karkassen. Sie können die entsprechenden Kontaktdaten in den „Gelben Seiten“ finden, oder Sie suchen im Internet, wo Sie auch eine Nachfrage in den entsprechenden Listen posten können. Die Internetforen über Rohfütterung stellen ebenso gute Informationsquellen dar: www.rawmeatybones.de .

Einige Großhändler und Zoogeschäfte bieten gefrorene Mäuse, Ratten und Eintagsküken zur Fütterung von Reptilien und Raubvögeln. Zunehmend werden diese Quellen auch von Hunde-, Katzen- und Frettchenhaltern genutzt.

Oft bieten diese auch einen Versandservice.

Zoos und Forschungslabors

Zoos und Forschungslabors benötigen oft große Vorräte ganzer, roher Karkassen. Manchmal lohnt sich ein Anruf, ob sie wohl Ihre Vorräte teilen würden.

Einige Labors, zum Beispiel die Forschungseinrichtungen der Universitäten, können mit ihrem eventuell vorhandenen Überschuss von Ratten, Kaninchen und anderen Tieren eine wertvolle Quelle darstellen.

Zoos züchten manchmal Futtertiere für ihre Fleischfresser. Einige Haustierhalter folgen ihrem Beispiel und halten Kaninchen, Meerschweinchen, Ziegen und Hühner für ihre Haustiere.

Einfallsreichtum, Innovation und unternehmerisches Flair

Jäger, Angler und Bauern haben oft leichten Zugang zu Karkassen und rohen fleischigen Knochen. In Nordamerika stocken viele Hundebesitzer während der Jagdsaison ihre Vorräte an rohen, fleischigen Wildknochen zu günstigen Preisen auf. Leben Sie auf dem Land oder fahren Sie oft über Landstraßen, finden Sie sicher häufig überfahrene Tiere. Vorausgesetzt, der Gesetzgeber hat nichts dagegen, führen Sie immer eine alte Kühlbox oder eine Plastikplane mit, um die frischen Kadaver, die Sie am Weg finden, mitzunehmen – wobei dies nicht jedermanns Sache ist.

Zoos kaufen verletzte und alte Tiere, die für den menschlichen Verzehr nicht mehr geeignet sind. Dies ist ebenfalls eine Möglichkeit für Züchter mit großen Zwingern und mit viel Platz in Kühltruhen. Ich kenne einen Zoo, der regelmäßig in Anzeigen nach Wildtauben, Eichhörnchen und Kaninchen sucht. Die Tiere müssen aber entweder in Fallen gefangen oder mit Eisenkugeln getötet sein, nicht mit der gängigen Schrotmunition.

Mit ein wenig Einfallsreichtum und Innovationsfähigkeit werden Sie sicher gute Quellen für die Ernährung Ihrer Hunde auf tun. Was als Hobby beginnt, kann schnell zu einem Geschäft werden. Wenn Sie über etwas Unternehmergeist verfügen, werden Sie vielleicht auch bald zu denen gehören, die Futtertiere züchten und andere mit Karkassen und rohen, fleischigen Knochen versorgen. Ich wünsche Ihnen viel Glück dabei!